

1683 der neue Altar im Chor errichtet wurde, mußte das Kreuz erhöht werden. Die Eintragung im Baubuche 1507, fol. 94: *Item geben umb die zway pilder bey dem crucifixus vorn in chor in der Woche Ursulae anzustreichen III n s*, bezeugt das frühe Vorhandensein dieser Gruppe. Vielleicht bezieht sich auch der von Erzbischof Leonhard gewährte 100tägige Ablaß auf dieses Kruzifix (*omnibus qui ante ymaginem Cruzifixi in novo Choro monalium ecclesie sancte Erntrudis monasterii montis Nunberg sub testudine pendentem oraverint*) (Urkunden und Regesten CCCCLXII 1504, Aug. 14).



Fig. 81 Kleiner Küchenhof mit Erentrudbrunnen; links oben der Benediktinergang (S. 61)

Innenbauten des Konvents.

Kleiner Küchenhof (Fig. 81): An der an die Kirche angelehnten Südseite gestufter, oben gekehlter Sockel; im Oberstocke in der ganzen Ausdehnung der Wand der „Benediktinergang“, ein von abgestuften, prismatischen Pfeilern aus Sandstein mittels kurzer Balken und erneuter Rundbogen gestützter, ursprünglich offener, jetzt verglaster, gratgewölbter, rundbogiger Laubengang, mit Säulen auf Würfelbasen und mit ebensolchen Kapitälern. Unter Anna Paumann gebaut, 1878 erneut. Am westlichen Ende dieser Seite rechteckiges Fenster (das alte Redefenster des Klosters; s. dazu den Vermerk in der Steinmetzrechnung vom 18. Juni 1494) mit vorkragender Sohlbank zwischen zwei Steinsitzen; das Ganze in einer

Innenbauten
des Konvents.

Kleiner
Küchenhof.
Fig. 81.